

## Abfallvermeidung von A bis Z

### **Aussortierte Gegenstände**

Das, was Sie nicht mehr brauchen: weitergeben, in die Zeitung setzen, an kirchliche Einrichtungen oder Wohlfahrtsverbände verschenken, in Second-Hand-Läden oder auf Flohmärkten verkaufen ...

### **Anregungen**

Geben Sie Ihre Tipps zur Abfallvermeidung weiter. Auch wir sind daran interessiert. (306-2636).

### **Autoreifen**

Runderneuerte Reifen sparen Energie und Abfall.

### **Batterien**

Batterien sollten immer wiederaufladbar sein. Wo möglich, sollten Sie den Einsatz batteriebetriebener Geräte und Spielwaren vermeiden.

### **Computer**

Achten Sie darauf, daß Ihr System erweiterbar ist und auch zukünftigen Ansprüchen genügen wird.

### **Dosen (Konserven)**

Kaufen Sie möglichst frische Lebensmittel, sie sind schmackhafter, und die Abfälle, die anfallen sind kompostierfähig. Selbermachen vermeidet Abfall und schmeckt besser (Marmelade, Säfte, Kuchen).

### **Einwegartikel**

Verzichten Sie auf „Ex- und Hopp“-Artikel. Verwenden Sie keine Einwegflaschen, Einwegdosen, Einweggeschirr oder Einwegbesteck. Mehrweg- statt Einwegprodukte sparen Geld und Abfall. Mit Stoffservietten beweisen Sie Lebens-

art und erzeugen keinen Abfall. Geschenkpapier, Bänder, Plastik- und Aluminiumfolien kann man mehrfach verwenden.

### **Fastfood**

Hinter diesem Begriff verbergen sich die neuzeitlichen Schnellrestaurants. Hamburger, Pommes frites, Ketchup und Limonade werden dem Kunden in aufwendigen Verpackungen offeriert. Diese fragwürdige Esskultur erzeugt auch jede Menge vermeidbarer Abfälle.

### **Glas**

Kaufen Sie ihre Getränke am besten in Mehrwegflaschen. Einweg-Glasflaschen bringen Sie bitte zum Altglascontainer.

### **Holz**

Vermeiden Sie unnötiges Behandeln des Holzes mit Farben, Lacken und Imprägniermitteln, denn behandeltes Holz ist nicht recycelbar.

### **Haushaltsauflösungen**

Kirchen und karitative Organisationen können evtl. bei der Weitervermittlung der Haushaltsgegenstände helfen. Auch ein Zeitungsinserat ist sinnvoll.

### **Konzentrate**

Bevorzugen Sie Konzentrate (z. B. bei Waschmitteln). Sie sind ergiebiger, und die Verpackung ist kleiner.

### **Küchenpapier**

Ein Stofflappen saugt genauso gut und kann wiederverwendet werden. Küchenpapier möglichst gar nicht oder nur aus Recycling-Papier verwenden.

### **Kurzlebige (Billig-) Produkte**

Vermeiden Sie nach Möglichkeit kurzlebige Produkte, wie z. B. Billig-Kleidung und -schuhe, Wegwerf-Uhren, nicht reparaturfähige Elektrogeräte etc.. Qualitätsprodukte überzeugen durch längere Lebensdauer und werden dadurch oft günstiger in der Anschaffung.

### **Möbel**

Sie sollten überlegen, ob jemand für Ihre ausrangierten Möbel Verwendung haben könnte. Karitative Organisationen oder die Kirche können Ihnen hierbei u. U. weiterhelfen. Auch ein Zeitungsinserat ist hilfreich.

### **Nachfüllpackungen**

Sie haben einen geringeren Verpackungsanteil als Originalpackungen und sind kostengünstiger.

### **Neuanschaffungen**

Tauschen Sie funktionstüchtige Geräte und Möbelstücke nicht voreilig aus. Vor dem Kauf von Elektrogeräten o.ä. sollten Sie sich erkundigen, ob nicht eine Reparatur möglich ist.

### **Papier**

Verwenden Sie, wo immer möglich, Recycling-Papier-Produkte wie Toilettenpapier, Papiertaschentücher (wenn überhaupt), Schulhefte u.a. mehr. Wählen Sie auch Recycling-Papier zum Verpacken oder z. B. auch zum Einbinden von Schulheften.

### **Plastiktüten**

Bitte vermeiden! Verwenden Sie Einkaufskörbe, -netze oder -taschen. Sie ersparen der Umwelt viel unverrottbaren Plastikmüll. Verlangen Sie Kartons, wenn Sie Ihre Einkaufstasche vergessen haben.

### **Putz- und Reinigungsmittel**

Keine überflüssigen Putz- und Reinigungsmittel verwenden. Sehr umweltfreundlich ist es, als Allzweckreiniger Schmier- oder Flüssigseifen oder Seifenflocken zu verwenden. Diese können im Wasser voll abgebaut werden. Scheuerpulver, Spülmittel, Spiritus und Essig schützen genauso gut vor Schmutz und Bakterien wie sämtliche Spezialmittel. Oft ersetzen 2 Mittel 8 andere.

### **Recycling-Produkte**

Verwenden Sie Artikel, die aus Altstoffen hergestellt sind (Toilettenpapier, Tapeten, Notiz-, Computer- und Kopierpapier usw.). Nur wenn Sie Recyclingprodukte verwenden, wird Recycling sinnvoll.

### **Reparaturfreundlichkeit**

Gute, reparaturfreundliche Gebrauchsprodukte vermeiden vorzeitigen Bedarf zur Neubeschaffung. Reparaturfeindliche Produkte mit geklebten oder verschweißten Gehäusen meiden. Lassen Sie sich vom Fachhandel eingehend beraten.

### **Schadstoffhaltige Produkte**

Produkte wie Batterien, Haushaltschemikalien, Farben, Lacke, Lösungsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel u. a. mehr sollten Sie sparsam verwenden bzw. möglichst vermeiden.

### **Spielzeug**

Tauschen, leihen, verschenken Sie kein minderwertiges Spielzeug! Es landet auf dem kürzesten Weg im Abfall. Batteriebetriebene Spielzeuge mit wiederaufladbaren Batterien betreiben.

### **Taschentücher**

Benutzen Sie Stoff- statt Papiertaschentücher. Wenn Papiertaschentücher, dann nur aus Recycling-Papier.

### **Toilettensteine**

Toilettensteine sollten Sie vermeiden, weil sie überflüssig und umweltbelastend sind. Essigessenz o. ä. verwenden.

### **Umweltengel ("blauer Engel")**

Der blaue Umweltengel ist Ihnen bei der Wahl des richtigen Produktes behilflich. Besonders bei umweltschädlichen Produkten sollten Sie darauf achten.

### **Verpackung**

Meiden Sie Verpackungen aus Kunststoff, gewachster Pappe und Verbundmaterialien, wenn die gewünschten Produkte auch anders erhältlich sind.

Beispiele: Milch in Mehrwegflaschen aus Glas, Senf im Glas statt in der Tube, Joghurt im Glas statt im Plastikbecher.

Wer selber Joghurt ansetzt, Früchte und Gemüse einweckt, hat nicht nur mehr Genuss, sondern auch weniger Verpackungsabfall.

Artikel möglichst lose kaufen. So sparen Sie Verpackungsmaterial. Obst, Gemüse auf dem Markt oder vom Hof. In vielen Geschäften können Sie auch Milch und Fruchtsäfte in der Pfandflasche kaufen. Natürlich „verpackte“ Waren wie Orangen, Bananen, Gurken müssen nicht noch extra verpackt werden.

Handwerks- und Bastelmaterial (Nägel, Schrauben, Knöpfe) nur in der benötigten

Stückzahl einkaufen (Fachgeschäft). Das spart aufwendige Verbundverpackungen. Pausenbrote kann man in Brotdosen packen. Dann entfällt die tägliche Verwendung von Pergamentpapier, Plastik- oder Alufolie.

### **Waschmittel**

Waschmittel sind grundsätzlich so sparsam wie möglich zu dosieren. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern auch die Haushaltskasse. Um die Dosierungsvorschriften auf den Waschmittelpackungen befolgen zu können, ist allerdings die Kenntnis des Wasserhärtebereichs erforderlich. Den genauen Wert für Ihren Bezirk können Sie bei den Stadtwerken erfragen.

Weitere Einsparungen und Schadstoffreduzierungen lassen sich dadurch erzielen, daß man die Waschmaschine immer voll belädt und so den Verbrauch an Waschmittel, Wasser und Strom besser ausnutzt.

### **Zerstäuber**

Vermeiden Sie den Einsatz von Treibmitteln jeder Art (FCKW u. a.) in Sprays.